

Füllen Sie bitte den Antrag mit Schreibmaschine oder mit Kugelschreiber in Druckschrift aus. Prüfen Sie bitte vor der Absendung, ob der Antrag vollständig ausgefüllt und unterschrieben ist.

Eingangsstempel BNetzA

Für Rückfragen: ☎ (0 40) 2 36 55 - 0 oder ☎ (0 40) 2 36 55 - 1 82

Gebühren und Beiträge werden auf der Grundlage des Telekommunikationsgesetzes (TKG) erhoben.

An die
Bundesnetzagentur
Außenstelle Hamburg
Sachsenstraße 12+14
20097 Hamburg

Erläuterungen zu den Randziffern

- ① Tragen Sie bitte das Unterscheidungssignal ein, wenn das Schiff im Seeschiffsregister eingetragen ist. Fügen Sie bitte eine Ablichtung des Schiffszertifikats bei.
- ② Diese Angaben werden zur Erleichterung von Rettungsmaßnahmen bei der Internationalen Fernmeldeunion (ITU) und der Rettungsleitstelle (MRCC) Bremen der DGzRS gespeichert.
- ③ Für die Teilnahme am Inmarsat-Dienst ist ein gesonderter Antrag erforderlich, den Sie bitte diesem Antrag beifügen.
- ④ Nur angeben wenn vorhanden, sonst Konformitätserklärung beilegen.
Hinweis: Es dürfen nur Funkanlagen betrieben werden, die den jeweiligen Vorschriften für den vorgesehenen Anwendungszweck entsprechen und entsprechend gekennzeichnet sind. Besteht die Funkstelle ausschließlich aus Funkanlagen des Binnenschiffahrtsfunks, ist der Antrag an die BNetzA, Außenstelle Mülheim, zu richten. In allen anderen Fällen richten Sie Ihren Antrag an die BNetzA, Außenstelle Hamburg. Es ist grundsätzlich nur ein Antrag erforderlich.
- ⑤ Der Abrechnungsvertrag muss gesondert abgeschlossen werden.

Hinweis gem. Bundesdatenschutzgesetz §§ 13 und 14: Die Erhebung von personenbezogenen Daten erfolgt ausschließlich zum Zwecke der Erfüllung der uns zugewiesenen Aufgaben und unter strikter Wahrung der Datenschutzbestimmungen. Ihr Antrag auf Frequenzzuteilung gemäß § 55 Telekommunikationsgesetz (TKG) zur Nutzung für das Betreiben einer Seefunkstelle kann nur bearbeitet werden, wenn die im Antrag erbetenen Angaben vollständig gegeben werden. Ohne die erbetenen Angaben ist ein Erstellen der beantragten Frequenzzuteilung nicht möglich, die Daten werden ggf. in automatisierten Dateien gespeichert.

Antrag auf Frequenzzuteilung zur Nutzung für das Betreiben einer Seefunkstelle auf einem nicht funkausrüstungspflichtigen Schiff in dem unten angegebenen Umfang an Bord der/des

Segeljacht Motorjacht Binnenschiffes Frachtschiffes Fischereifahrzeuges _____

| | | |
|---|------------------------------|--|
| Name des Schiffes | Unterscheidungssignal ① | Bestand oder besteht bereits eine Frequenzzuteilung für dieses Schiff? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein mit Rufzeichen: |
| Eigentümer (ggf. laut Schiffsregister) mit Anschrift | Geburtsdatum *) | Vermessung (BRZ/BRT): ② Länge ü.A.: m Breite: m Zahl der Personen an Bord: |
| Für telefonische Rückfragen tagsüber erreichbar unter: Angaben zur Kontaktperson für Rückfragen des MRCC Bremen und ITU in Notfällen : Name der Kontaktperson: PLZ, Wohnort: Telefon/Telefax: | | Teilnahme am Binnenschiffahrtsfunk? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein Teilnahme Inmarsat ③ <input type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C <input type="checkbox"/> M <input type="checkbox"/> |
| Folgende Funkanlagen und Zusatzgeräte sollen betrieben werden: | | |
| Funkausrüstung | Anzahl | Typenbezeichnung DSC-fähige Geräte ankreuzen ▼ |
| UKW VHF Sprechfunkanlagen | | Midland "Neptune 100" (mit DSC und ATIS umschaltbar) <input checked="" type="checkbox"/> |
| | | <input type="checkbox"/> |
| Handsprechfunkgeräte | | |
| GW/KW MF/HF Sprechfunkanlagen | | <input type="checkbox"/> |
| EPIRB Inmarsat System Code | | |
| sonstige | | |
| Vorgesehenes Datum der Inbetriebnahme | Liegeplatz des Schiffes | Öffentlicher Nachrichtenaustausch ⑤ <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein dafür Verkehrsabrechnung über Abrechnungskennung (AAIC): |
| Ort, Datum der Antragstellung | Unterschrift des Eigentümers | |

*) nur bei natürlichen Personen

| Vermerke der BNetzA | | | Datum | Nz. |
|---------------------|------|--|-------|-----|
| Rufzeichen | MMSI | Vorprüfung | | |
| INM-C ID | ATIS | Gebühren und Beiträge veranlasst: Änderungsgebühr veranlasst: | | |
| INM-B/M ID | | Frequenzzuteilung zum: | | |



Bundesrepublik Deutschland

Bundesnetzagentur • Postfach 10 04 43 • D-66004 Saarbrücken

CTE International s.r.l.
Via Roberto Sevardi nr 7
Zona Industriale Mancasale
42010 REGGIO EMILIA
ITALIEN

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom
Votre référence, votre lettre du
Your reference, your letter of
Giovanni Bo
14.02.2008

Mein Zeichen, meine Nachricht vom
Ma référence, ma lettre du
My reference, my letter of
411-9 B 4323
7853501

+49 681

Saarbrücken

93 30-5 71

01.04.2008

Notification of Placing Radio Equipment on the Market under § 10 (4) of the Gesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG); (Directive 1999/5/EC Art.6.4)

Dear Sir/Madam

We acknowledge receipt of your notification (date of receipt: 14.02.2008) and wish to inform you that it is being registered under

| Reference number | Type number | Person placing equipment on the market |
|------------------|---------------------------------|--|
| 7853501 | NEPTUNE 100 (Brand: MIDLAND) | CTE International s.r.l. Via Roberto Sevardi nr 7; Zona Industriale Mancasale 42010 REGGIO EMILIA ITALIEN |

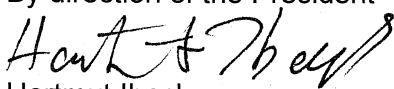
To operate the equipment, the operator must apply for individual frequency assignment at his/her regional office of the Federal Agency for Electricity, Gas, Telecommunications, Post and Railway. Additionally, the conditions and requirements of the Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH – Federal Maritime and Hydrographic Agency) shall apply.

To qualify for use in the maritime mobile service or the maritime mobile-satellite service on board German flagged vessels, radio equipment requires type-approval by the BSH prior to being put into operation. (Type approval is also a prerequisite for frequency assignment in Germany.)

Please quote the above reference number in any communication relating to the above type designation. Thank you.

Yours sincerely

By direction of the President


Hartmut Ibach